

Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stv. energiepol. Sprecher der SPD-Fraktion

Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin
Tel.: (030) 227 – 721 79
Fax: (030) 227 – 700 53
Email: axel.berg@bundestag.de
Homepage: www.axel-berg.de

Berlin, den 18. März 2009

Union stellt Parteitaktik über Verantwortung – und lässt Arbeitslose und Beschäftigte der Job-Center im Stich

Zur Entscheidung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, dass es ab 2011 keine gemeinsame Betreuung der Langzeitarbeitslosen durch den Bund und die Städte und Gemeinden mehr geben soll, erklärt der Münchner SPD-Bundestagsabgeordnete, Dr. Axel Berg:

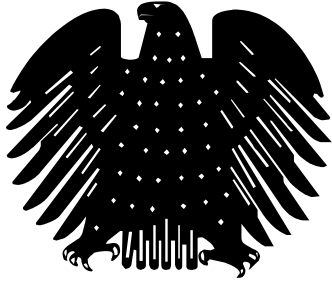
Die CDU/CSU verweigert sich einer tragfähigen Lösung für die Neuorganisation der JobCenter und schadet damit der Arbeitsmarktpolitik in Deutschland. Die Entscheidung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist ein schwerer Fehler, der die Arbeitsvermittlung auf unverantwortliche Weise erschwert und die innere Zerrissenheit der Union deutlich macht: die einen setzen sich für eine vernünftige Lösung ein, die anderen blockieren.

Alle 16 Ministerpräsidenten der Länder haben dem Vorschlag von Arbeitsminister Scholz, Kurt Beck und Jürgen Rüttgers zugestimmt. Auch das CDU-Präsidium unter der Führung der CDU-Vorsitzenden hat diesen Kompromiss mehrfach befürwortet und die Unionsfraktion gebeten, den Weg für unsere Neuregelung mitzugehen, jedoch ohne Erfolg.

Fraktionschef Volker Kauder scheint nicht an einer Lösung interessiert. Doch was sagen die vier Münchner CSU Bundestagsabgeordneten? Wie wir es in München machen, war gut, wurde gut aufgenommen – eine Erfolgsstory. Unsere Münchner ARGE war Vorbild für die Agenda 2010, die die CSU-Abgeordneten unterstützten. Warum soll das jetzt geopfert werden? Geht es ihnen überhaupt noch um die Sache?

Zur Erinnerung: Ende 2007 hatte das Bundesverfassungsgericht die Zusammenarbeit von Kommunen und Bund, also der Bundesagentur für Arbeit, für verfassungswidrig erklärt, weil das Grundgesetz eine Zusammenarbeit von Kommunen und Bund nicht vorsieht. Die Frist,

Wahlkreisanschrift: Belgradstraße 15a, 80796 München, Tel.: (089) 39 41 80, Fax: (089) 33 02 99 06,
e-mail: axel.berg@wk.bundestag.de



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stv. energiepol. Sprecher der SPD-Fraktion

Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 721 79

Fax: (030) 227 – 700 53

Email: axel.berg@bundestag.de

Homepage: www.axel-berg.de

die das Bundesverfassungsgericht gesetzt hat, endet am 31.12.2010. Dann haben die AR-GEN und die Optionskommunen keine Rechtsgrundlage mehr.

Ein ausgewogener Vorschlag dazu liegt auf dem Tisch. Alle Länder stehen zu dem Kompromissvorschlag, die Job-Center in Zentren für Arbeit und Grundsicherung umzuwandeln und eine Grundgesetzänderung zur Absicherung dieser Zentren und der bestehenden Optionskommunen vorzunehmen.

Die jetzige Ablehnung des Vorschlages für eine neue Struktur der Job-Center läuft auf eine getrennte Wahrnehmung der Aufgaben von Agentur für Arbeit und Kommunen hinaus, AR-GEN und Optionskommunen müssen Ende 2010 aufgelöst werden. Wollen die vier Münchner CSU Abgeordneten das wirklich? Wollen Sie, dass die Münchnerinnen und Münchner, die Grundsicherungsleistungen in Anspruch nehmen, bei zwei Behörden vorstellig werden und zweimal Anträge stellen müssen und die Behörden zweimal Akten führen und zweimal Bescheide ausstellen müssen? Und waren es nicht eben jene CSUler, die ständig von Entbürokratisierung schwadronieren?

PRESSMITTEILUNG

Wahlkreisanschrift: Belgradstraße 15a, 80796 München, Tel.: (089) 39 41 80, Fax: (089) 33 02 99 06,
e-mail: axel.berg@wk.bundestag.de